



SCHLÜCHTERN

Wie in jedem Jahr fand das Projekt „Wirtschaft am Markt“ an der Kinzig-Schule statt. Dieses Jahr nahmen an diesem Projekt sieben Schülerinnen und Schüler daran teil und betreuten in diesem Zuge die Basermann GmbH & Co.KG.

Jedes Jahr bietet das Berufliche Gymnasium den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 12 die Möglichkeit, als Unternehmensberater eines lokal gelegenen Unternehmens zu fungieren. Dieses Jahr war das Partnerunternehmen die Basermann GmbH & Co.KG. Die Aufgabe der Schülerinnen und Schülern war es, Optimierungsvorschläge zur Gewinnung von Privatkunden zu entwickeln. Zu diesem Zweck mussten die sieben Schüler und Schülerinnen verschiedene Fragebögen für Kunden, Nicht-Kunden und zum Zwecke der sekundären Marktforschung erstellen. Die daraus erhobenen Daten wurden in einem sogenannten Kreativworkshop zusammengeführt.



Der Kreativworkshop bot die erste Gelegenheit, die Ergebnisse der einzelnen Gruppen den übrigen Gruppen zu präsentieren. Der Workshop kam besonders gut auch bei den Schülern an. Die Ideen der Gymnasiasten wurden in einer schriftlichen Ausarbeitung festgehalten und die effektivsten Vorschläge wurden in einer Abschlusspräsentation vorgestellt. Zu diesem Zwecke erstellen die Schüler mit Hilfe eines EDV-Lehrers eine anschauliche und interessant gestaltete Powerpoint-Präsentation.

Bei der Präsentation waren natürlich das Partnerunternehmen, die Schulleitung sowie interessierte Familienmitglieder und Lehrer anwesend. Herr Basermann sparte danach nicht mit Lob und betonte mehrmals, wie toll er das Projekt finde und das sehr gute Vorschläge dabei gewesen wären.

Anschließend gab es noch Häppchen und Getränke und es entwickelte sich eine lockere und lebhaftige Stimmung.

Dieses Jahr wurde das Produkt von Herrn Frank Eidam und Herrn Matthias Herrmann betreut.

Die Schüler und Schülerinnen empfanden das Projekt als sehr zeitintensiv, betonen aber, dass es sich auf jeden Fall lohnt und dass sie es an die kommenden Jahrgänge weiterempfehlen würden. Das Projekt bietet eine tolle Möglichkeit um Praxiserfahrungen zu sammeln und vor allem bot es auch Spaß